
Literatur- und Linkliste zum lösungsfokussierten Ansatz

Kommentare und Zusammenstellung:

Wolfgang Gaiswinkler und Marianne Roessler

Aus der Fülle an interessanten Werken haben wir einige ausgewählt. Alle erwähnten Publikationen - auch die nicht kommentierten - sind empfehlenswert. Bei einigen Werken ist angegeben, dass sie online verfügbar sind. Zu diesen Texten hat man also einen schnellen und kostengünstigen Zugang.

de Jong, Peter; Berg, Insoo Kim (1998): Lösungen (er)finden. Das Werkstattbuch der lösungsorientierten Kurztherapie. 2. Aufl. Dortmund: Verl. Modernes Lernen (Systemische Studien, 17).

ISBN / EAN 3-8080-0398-7

Kommentar

Sehr gute, praxisrelevante Einführung in der man über Jahre hinweg immer wieder nachsehen kann, um sich Anregungen für die Arbeit mit KlientInnen zu holen.

Walter, John L.; Peller, Jane E. (1994): Lösungs-orientierte Kurztherapie. Ein Lehr- und Lernbuch. Dortmund: Verl. Modernes Lernen (Systemische Studien, 9).

ISBN / EAN 3-8080-0316-2

Kommentar

Sehr gut als Einführung und als Handbuch geeignet. Eine Alternative oder auch Ergänzung zu de Jong/Berg Lösungen (er)finden.

Volkshilfe Wien, **FAWOS (Hg.) (Mai 2007): Handbuch zur Anwendung des lösungsfokussierten Ansatzes bei FAWOS** - Fachstelle für Wohnungssicherung, eine Einrichtung der Volkshilfe Wien. Wien. Online verfügbar unter http://www.netzwerk-ost.at/publikationen_buecher.html, zuletzt geprüft am 17.6.2008.

Kommentar

Internes Handbuch für die MitarbeiterInnen von FAWOS zur Anwendung des lösungsfokussierten Ansatzes in ihrer Beratungsstelle. Dieses Handbuch wurde im Rahmen eines von Wolfgang Gaiswinkler und Marianne Roessler geleiteten Projekts der equal EntwicklungspartnerInnenschaft Quality in Inclusion von den MitarbeiterInnen von FAWOS selbst verfasst.

Lee, Mo Yee; Sebold, John; Uken, Adriana (2003): Solution-focused treatment of domestic violence offenders. Accountability for change. Oxford, New York: Oxford University Press.

ISBN / EAN 0195146778

Kommentar

Lee, Sebold und Uken beschreiben ein Gruppentrainingsprogramm für Täter (häusliche Gewalt) mit beeindruckenden Erfolgen. Die Teilnehmer an dem Programm nehmen nicht freiwillig daran teil, sondern folgen gerichtlichen Auflagen. Das Buch zeigt konkret wie die Teilnehmer dazu geführt werden, eigene Ziele und Zukunftsvorstellungen zu entwickeln. Der lösungsfokussierte Ansatz wird mit anderen Ansätzen der Behandlung von häuslichen Gewalttätern verglichen. In dem Buch wird auch darauf eingegangen, wie mit speziellen Tätergruppen umgegangen werden kann - etwa mit solchen mit psychiatrischen Diagnosen. Sehr empfehlenswertes englischsprachiges Buch

Berg, Insoo Kim; Miller, Scott D. (2004): **Kurzzeittherapie bei Alkoholproblemen.** Ein lösungsorientierter Ansatz. 5., korr. Aufl. Heidelberg: Carl-Auer-Systeme Verl.
ISBN / EAN 3-89670-185-1

de Shazer, Steve (1998): "**... Worte waren ursprünglich Zauber**". Lösungsorientierte Kurztherapie in Theorie und Praxis. Dortmund: Verl. Modernes Lernen (Systemische Studien, 14).
ISBN / EAN 3-8080-0345-6

de Shazer, Steve (1998): **Das Spiel mit Unterschieden.** Wie therapeutische Lösungen lösen. Heidelberg: Carl-Auer-Systeme Verl.- und Verl.-Buchh. (Reihe systemische und hypnotherapeutische Praxis).
ISBN / EAN 3-927809-16-0

de Shazer, Steve (1999): **Der Dreh.** Überraschende Wendungen und Lösungen in der Kurzzeittherapie. Heidelberg: Carl-Auer-Systeme-Verl.
ISBN / EAN 3-927809-00-4

de Shazer, Steve (2003): **Wege der erfolgreichen Kurztherapie.** 8. Aufl. Stuttgart: Klett-Cotta (Konzepte der Humanwissenschaften. Modelle für die Praxis).
ISBN / EAN 3-608-95505-4

de Shazer, Steve; Dolan, Yvonne; Korman, Harry (Hg.) (2007): **More than miracles.** The state of the art of solution-focused brief therapy. New York: The Harworth Press.
ISBN / EAN 03937042389780789033987

Kommentar

letzte Veröffentlichung von Steve de Shazer, englischsprachig

De Shazer, Steve; Dolan, Yvonne; Korman, Harry; Hildenbrand, Astrid (2008): **Mehr als ein Wunder.** Lösungsfokussierte Kurztherapie heute. 1. Aufl. Heidelberg: Auer (Systemische Therapie). Deutsche Übersetzung von More than miracles.
ISBN 9783896706287

Kommentar

letzte Veröffentlichung von Steve de Shazer. Ein sehr gutes Buch, leicht lesbar und verständlich geschrieben. Steve de Shazer wird in einem Abschnitt des Buchs in Interviewform zu gängigen und weit verbreiteten Missverständnissen beim lösungsfokussierten Ansatz befragt.

Bavelas Beavin, Janet; McGee, Dan; Phillips, Bruce; Routledge, Robin (2000): **Microanalysis of Communication in Psychotherapy.** In: Human Systems: The Journal of Systemic Consultation & Management, Jg. 11, H. 1, S. 47–66. Online verfügbar unter

<http://www.kccfoundation.com/infoec/hs/Volume%2011/Bavelas.pdf>, zuletzt geprüft am 21.2.2007.

Adresse im Internet

<http://www.kcc-international.com/infoec/hs/Volume%2011/Bavelas.pdf>

Kommentar

Sehr empfehlenswerter online verfügbarer englischsprachiger Aufsatz von der Co-Autorin des Watzlawick Klassikers „Menschliche Kommunikation“ Janet Beavin Bavelas und Mitgliedern ihrer kanadischen Forschungsgruppe. Die Gruppe um Janet Bavelas weist anhand von Forschungsergebnissen und Beispielen nach, welche Bedeutung kommunikative Feinheiten in der Gestaltung von Beziehung zwischen professionellen HelferInnen und KlientInnen haben. Sehr anregend!

Gaiswinkler, Wolfgang; Roessler, Marianne (2007): Empowerment konkret? Wie SozialarbeiterInnen in ihrem Alltag KlientInnen bei der Selbstermächtigung unterstützen und zugleich ihren institutionellen Auftrag erfüllen - Anregungen durch den systemisch lösungsfokussierten Ansatz nach Steve de Shazer und Insoo Kim Berg. In: EntwicklungspartnerInnenschaft Donau Quality in Inclusion (Hg.): Sozialer Sektor im Wandel. Zur Qualitätsdebatte und Beauftragung von Sozialer Arbeit. 1 Band. Linz: edition pro mente (1), S. 277–295.

Adresse im Internet

www.netzwerk-ost.at

Kommentar

Aufsatz in einer Buchpublikation. Ein Ergebnis eines Projekts der equal Entwicklungspartnerschaft Quality in Inclusion. In einem Modul dieser Partnerschaft, das von uns geleitet wurde, haben wir gemeinsam mit der Fachstelle für Wohnungssicherung FAWOS der Volkshilfe Wien daran gearbeitet, Anregungen aus dem lösungsfokussierten Ansatzes in die Beratungspraxis und in die Personalentwicklung (etwa Einführung des MitarbeiterInnengesprächs) der Beratungsstelle zu integrieren. Dieser Aufsatz ist Online verfügbar!

Isebaert, Luc; van Coillie, Geert (2005): Kurzzeittherapie - ein praktisches Handbuch. Die gesundheitsorientierte kognitive Therapie ; 9 Tabellen. Stuttgart: Thieme.

ISBN / EAN 3131396210

Kommentar

empfehlenswertes praktikables Handbuch mit vielen Techniken, Übungen und grundsätzlichen Überlegungen. Luc Isebaert und Steve de Shazer haben zusammengearbeitet. Isebaert verwendet zum Teil andere Begriffe die ich zum Teil für angemessener halte. Z.B. „suchende Beziehung“ statt "Beziehung vom Beziehungstyp Klagende“

Kaimer, Peter (2004): Lösungsfokussierung: Gedanken zu einem gemeindepsychologischen Handlungsprinzip innerhalb einer schulenübergreifenden Psychotherapie. In:

Gemeindepsychologie-Rundbrief, Jg. Bd. 10, H. 1, S. 4-20.

Adresse im Internet

http://www.if-weinheim.de/download/Systema_pdfs/Sys_2005/1_2005/Sys_1_2005_Kaimer.pdf

Kommentar

Prägnante sehr gute Darstellung des lösungsfokussierten Ansatzes als Empowermentkonzeption. Online verfügbar!

Duncan, Barry L.; Miller, Scott D. (2000): The heroic client. Doing client-directed, outcome-informed therapy. 1. ed. San Francisco: Jossey-Bass.

ISBN / EAN 0787947253

Kommentar

Sehr empfehlenswertes Buch von Scott Miller (früherer Mitarbeiter von Steve de Shazer und Insoo Kim Berg) und Barry Duncan. Duncan und Miller belegen überzeugend, dass die "Stars" in helfenden Beziehungen nicht die helfenden ExpertInnen sind, die unter dem Druck stehen, scheinbar geniale, brillante Interventionen zu setzen. Vielmehr sind die KlientInnen die Heldinnen und Helden, denen es mehr oder weniger gelingt externe und interne Ressourcen für ein gutes Leben zu nutzen. Empfehlenswert auch alle anderen Werke von Miller und auch die Homepage www.talkingcure.com. Siehe auch den Aufsatz von Wolfgang Loth zu diesem Buch

Loth, Wolfgang (2000): "Wem gehört die Veränderung?". - Was ein Psychotherapeutengesetz nicht berücksichtigt: Die KlientInnen geben den Ton an -. In: Systema, Jg. 14, H. 3.

Adresse im Internet

<http://www.kopiloht.de/hero.htm>

Kommentar

Online verfügbarer Aufsatz. Eine interessante und kluge deutschsprachige Rezension zu "The Heroic Client" von Duncan/Miller/Hubble.

Miller, Scott D.; Duncan, Barry L.; Hubble, Mark A. (2000): Jenseits von Babel. Wege zu einer gemeinsamen Sprache in der Psychotherapie. Stuttgart: Klett-Cotta.

ISBN / EAN 3608919899

Kommentar

Scott Miller, Barry Duncan, Mark Hubble versuchen in diesem sehr guten Buch eine schulenübergreifende Sprache für Psychotherapie zu entwickeln. Dabei stützen sie sich einerseits auf Haltungen und Prinzipien des lösungsfokussierten Ansatzes (Scott Miller war im Team von Insoo Kim Bergs und Steve de Shazers Brief Family Therapy Center BFTC in Milwaukee) und andererseits arbeiten Sie aktuelle Forschungsergebnisse der internationalen Psychotherapieforschung über Wirkfaktoren in der Psychotherapie auf.

Pichot, Teri; Dolan, Yvonne M. (2003): Solution-focused brief therapy. Its effective use in agency settings. Binghamton NY: Haworth Clinical Practice Press.

ISBN / EAN 0789015544

Kommentar

Teri Pichot und Yvonne Dolan zeigen in diesem englischsprachigen Buch wie der lösungsfokussierte Ansatz im konkreten Alltag einer Einrichtung umgesetzt werden kann. Pichot geht auch darauf ein, wie sie den lösungsfokussierten Ansatz als neues Arbeitsprinzip in ihre Einrichtung einbringt.

Saleebey, Dennis (Hg.) (2006): The strengths perspective in social work practice. 4th edition. Boston: Pearson/Allyn & Bacon.

ISBN / EAN 0-205-40817-6

Kommentar

Englischsprachiger Sammelband mit Aufsätzen zu dem Thema wie mit KlientInnen mit einer Perspektive der Stärken gearbeitet werden kann. Unter anderem Aufsätze zum Einsatz des lösungsfokussierten Ansatzes in der Sozialarbeit.

Budde, Wolfgang; Früchtel, Frank; Hinte Wolfgang (Hg.) (2006): Sozialraumorientierung. Wege zu einer veränderten Praxis. 1. Aufl. 1 Bände. Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwiss.

ISBN / EAN 139783531150901

Kommentar

Aus der Fülle interessanter brauchbarer Literatur zu Sozialraumorientierung sei diese empfehlenswerte Aufsatzsammlung herausgegriffen.

Maier, Daniel; Szabo, Peter Coaching - erfrischend einfach. Einführung ins lösungsorientierte Kurzzeitcoaching. (2008): 1. Aufl. Norderstedt: Books on Demand.

ISBN / 9783833486722

Kommentar

Ein kurzes sehr praxis- und anwendungsorientiertes Buch; leichte Lesbarkeit

Früchtel, Frank; Budde, Wolfgang; Cyprian, Gudrun (2007): Fieldbook Methoden und Techniken. 1. Aufl. Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwiss. (Lehrbuch).

ISBN / EAN 9783531151441

Kommentar

Sehr gutes Methodenbuch - leider sind die Autoren oft schlampig, was das Zitieren betrifft: Bei vielen guten Methoden geben Sie die Quellen nicht an. Daß das unfair gegenüber den ErfinderInnen der Methoden ist, ist nicht so schlimm. Das Schlimmere meiner Meinung nach ist, dass es die Arbeit für die LeserInnen enorm erschwert, die sich eingehender mit verschiedenen methodischen Traditionen beschäftigen möchte. Abgesehen von dieser erheblichen Schwäche, ein sehr gutes Buch.

Berg, Insoo Kim (1992): Familien-Zusammenhalt(en). Ein kurz-therapeutisches und lösungsorientiertes Arbeitsbuch. 6.Aufl. Dortmund: Verl. Modernes Lernen (Systemische Studien, 8). ISBN / EAN 3-8080-0360-X

Kommentar

Sehr empfehlenswert für KollegInnen, die mit Familien arbeiten. Viele praktischen Fragen werden erörtert: Vom Aushandeln von Zielen mit den KlientInnen über die Gestaltung von Hausbesuchen und die Leitung von Familiensitzungen. Ein solides, viele Anregungen bietendes Buch, das zeigt wie Erkenntnisse aus der Familientherapie fruchtbar in sozialarbeiterische Praxis in der Arbeit mit Familien einfließen können.

Berg, Insoo Kim; Kelly, Susan (2001): Kinderschutz und Lösungsorientierung. Erfahrungen aus der Praxis - Training für den Alltag. Dortmund: Verl. Modernes Lernen (Systemische Studien, 22). ISBN / EAN 3808004703

Signs of Safety. Website.

Adresse im Internet

<http://www.signsofsafety.net/>

Kommentar

Website des Australiers Andrew Turnell. Turnell hat eine Vorgangsweise entwickelt, wie die Jugendwohlfahrt und Kinderschutzeinrichtungen mit Familien und Kindern lösungsfokussiert arbeiten können, wenn der Verdacht besteht, dass das Kindeswohl gefährdet ist. (auch Fälle von Gewalt, Mißbrauch oder andere Formen von Gefährdung bzw. Vernachlässigung). Der "Signs of Safety" Ansatz wird auch bereits in einigen Länder außerhalb Australiens angewandt - etwa in Schweden und Kanada.

Amering, Michaela; Schmolke, Margit (2010): Recovery. Das Ende der Unheilbarkeit. 3. Aufl...

Bonn: Psychiatrie-Verl.

ISBN: 978-3-88414-421-3

Kommentar

Das Recovery-Modell beschreibt hilfreiche Strategien und Konzeptionen im Umgang mit Menschen, die psychiatrische Diagnosen bekommen haben. Dieses Konzept steht nicht in direktem Zusammenhang mit dem lösungsfokussierten Ansatz, folgt aber ähnlichen Gedanken von Empowerment und Ressourcenorientierung und fokussiert ebenfalls auf Stärken und Kompetenzen der KlientInnen. Der Recovery Ansatz geht davon aus, dass Profis alles tun sollen, um Menschen bei ihrer Genesung zu unterstützen und dass es nicht sinnvoll ist, länger mit den zwei Polen von krank oder gesund als Gegensatzpaar zu arbeiten, sondern dass der Mensch sich auf einem Kontinuum zwischen krank und gesund befindet. Der Recovery Ansatz steht also in der gleichen Tradition wie die Salutogenese, die Resilienzforschung und auch der lösungsfokussierte Ansatz, mit der zentralen Idee: der Mensch ist mehr als sein Problem – der Mensch ist nicht das Problem. Ein tolles Buch, in dem auch Betroffene zu Wort kommen mit vielen Studien und Literaturverweisen und nützlichen links..

Henden, John (2008): Preventing suicide. The solution focused approach. Chichester England, New York: Wiley. – in englischer Sprache

Kommentar

Henden beschreibt einen lösungsfokussierten Umgang mit suizidgefährdeten KlientInnen. Das Buch beinhaltet praktische Hinweise, Fallvignetten und Transkripte von Beratungsgesprächen.